

2018

BLICK I D'SCHUEL

UNSERE THEMEN

PS Berg-Buch

Klassenlager der Mittelstufe in S-chanf Montag

Heute um 07.45 Uhr trafen wir uns am Schulhaus Berg am Irchel.

Zuerst fuhren wir mit einem Extrabus nach Rafz. Wir fuhren 3h 44min, darunter mussten wir 3 Mal umsteigen, dann waren wir in S-chanf.



Seite 12

Sekundarschule



Klassentausch mit Saignelégier

SCHULE FLAACH

Im April und Juni 2018 besuchten Jugendliche der 3. Sek eine Klasse in Saignelégier und umgekehrt. Klassenlehrerin und Organisatorin des Austausches, Doris Stucki, berichtet.

Seite 16

INHALTSVERZEICHNIS

Aus der Schulpflege	2
Personelles	3-6
Schulleitungen - LP 21	7
Begabtenförderung	8
Eltern mit Wirkung !	8-9
Bibliothek	10-11
PS Berg-Buch	12-15
Sekundarschule	16-19
PS Flaach	20-23
PS Dorf-Volken	24-27
Zum Schluss	28

PS Flaach

Eine ganze Schule macht Theater – eine Reise "in 80 Tagen um die Welt"

In 5 Monaten ging es an der Primarschule Flaach über Stock und Stein bis zum krönenden Abschluss mit den drei Theateraufführungen am Ende einer tollen Projektwoche. Die Vorführungen waren das Ergebnis einer inten-

siven Zusammenarbeit mit dem Regisseur, Roland Körner.

Seite 20

PS Dorf-Volken

Schulreisen — vielfältige Unterrichtsprojekte vom "gsundä Znüni"



bis hin zur OL-Woche: lesen Sie mehr auf den

Seiten 24-27

Schulpflege Amtszeit 2018-2022 – Konstituierung

Name, Vorname	Ressort	
Heuer, Daniel	Präsident	
Boos, Marion	Schuleinheitsbeauftragte Sek	
Christen, Cornelia	Schuleinheitsbeauftragte Dorf-Volken	
Dias, Sandra	Ausserschulisches	
Hablützel, Melanie	Schuleinheitsbeauftragte Berg-Buch	
Isler, Mike	Vizepräsident, Schulentwicklung	
Kipfer, Peter	Liegenschaften	
Kutej, Jolanda	Personelles	
Michel Schug, Brigitte	Schuleinheitsbeauftragte Flaach	
Schürch, Walter	Finanzen	
von Reitzenstein, Sarah	Schülerbelange / Sonderpädagogik	

Abschiede aus der Schulpflege

Susanne Aebersold amtete als Behördenmitglied der Schule Flaachtal und vor der Fusion der Schulen im Flaachtal als Mitglied der Primarschulpflege Buch am Irchel. Sie engagierte sich 2014 im Steuerungsausschuss und danach - seit dem 1. Januar 2015 - als Schuleinheitsbeauftragte der Schuleinheit Berg-Buch. Bei den Behördenwahlen für die Amtsperiode 2018-2022 entschied sie sich nach zwei Amtsdauern für den Austritt aus der Behörde.

Daniela Eisele amtete seit dem 1. Januar 2015 als Ressortvorstand Personelles in der Schulpflege. Aus persönlichen Gründen reichte sie nach einer Amtsperiode den Rücktritt aus der Behörde ein.

Veronika Pfister amtete als Vizepräsidentin der Schule Flaachtal und vor der Fusion als Präsident der Primarschule Berg am Irchel. Sie engagierte sich 2014 im Steuerungsausschuss und sie übernahm ad interim auch den Vorsitz dieses Gremiums. Nach acht Jahren in der Schulbehörde tritt sie nicht mehr zur Wiederwahl an und widmet sich künftige vermehrt ihren Reisen rund um die Welt.

Was bringt ein Schulprogramm?

Im Zeitalter der Aufklärung des 18. Jahrhunderts war Wilhelm von Humboldt einer der grossen Bildungsreformer. So hat er sich die bedeutende Frage gestellt: Wie kann der Mensch etwas in einer ganz bestimmten Weise erlernen, um dadurch selbst optimiert rückwirkend die Welt verbessern zu können.

Genau indem hat Humboldt das gesehen, was er Bildung nannte. Er hat damit die Richtung definiert, in die sich das moderne Schulwesen zu entwickeln hat.

Als es noch keine Schulprogramme gab, wurden natürlich bereits in vielen Schulen von den Lehrpersonen verschiedene Vorhaben und Projekte isoliert durchgeführt. Jedoch wussten häufig nicht einmal die Kollegen aus der Parallelklasse von den einzelnen Aktivitäten.

Mit dem heutigen Schulprogramm nimmt sich eine gesamte Schule etwas vor. Es geht nicht primär um die Schulgestaltung, sondern darum Entwicklungsschwerpunkte für einen überschaubaren Zeitraum und ein Programm zur Umsetzung von klar definierten Zielen und Maßnahmen zu etablieren. Das Konzept ist dennoch nicht lediglich auf den Endpunkt ausgerichtet, sondern es geht vor allem darum eine dynamische Entwicklung von früheren Zielen zu verfolgen. Natürlich wird dabei an bestehenden, erfolgreichen Massnahmen festgehalten.

Heute ist das Ziel das pädagogische Profil der Schule nach aussen, für Eltern und Öffentlichkeit möglichst transparent darzulegen. Von zentraler Bedeutung ist es, dass das Schulprogramm in erster Linie als Arbeits- und Entwicklungsinstrument für die einzelne Schule dient. Verfasst werden Schulprogramme von der Schulleitung, den Lehrpersonen und natürlich auch der Elternmitwirkung und in Übereinstimmung mit der Schulpflege.

Unser Schulprogramm der Schule Flaachtal für die Jahre 2017 bis 2021 steht. Ich möchte Sie herzlich einladen sich dieses zu Gemüte zu führen. Sie finden es auf unserer Homepage unter der Rubrik allgemeine Informationen.

Brigitte Michel Schug, Schulpflege

Personalmutationen im Sommer 2018

Diese Personen arbeiten ab Schuljahr 2018-19 nicht mehr an der Schule Flaachtal:

Regina Bänteli Handarbeitslehrerin Berg am Irchel

Sandra Buchmann Sekundarlehrerin
Marc Feige Sekundarlehrer
Jürg Fleischmann Sekundarlehrer

Elena Lämmler Lehrerin in Buch am Irchel
Amalie Sailer Handarbeitslehrerin Dorf

Carina Stamm Handarbeitslehrerin in Flaach

Elena Stössel Bibliothek Flaach Fredi Ulmer Hauswart Dorf

Wir verabschieden und bedanken uns herzlich:

aus der Sekundarschule (ausführlichere Texte auf https://www.schuleflaachtal.ch/sek/)

Sandra Buchmann Während neun Jahren hat Sandra Buchmann das Team der Sekundarschule Flaach bereichert. Angefangen als Fachlehrerin, hat sie zwei Jahre später eine 3. Sek übernommen und dann zwei Klassenzüge der Sek B erfolgreich zum Abschluss geführt. Sie hat unsere Sek weiterentwickelt: Als Erste unterrichtete sie Sonderschüler integrativ, beispielsweise mit einem Theaterprojekt. Oder sie lancierte das Lift-Projekt, welches Jugendlichen erlaubt, wöchentlich einige Stunden in einem Betrieb der Region zu arbeiten.

Buchmann's Unterricht war geprägt von lebensnahen Projekten: Besuch im Bundeshaus, Briefaktion der UNICEF, Zeitzeugen einladen, welche hautnah aus Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg berichten. Auch Mathe- und Englischlektionen waren von genialen Alltagsbezügen und Kreativität durchzogen.

Top organisiert und informiert stand Sandy jederzeit mit professionellem Rat zur Seite. Sie hatte immer alles im Griff. Nicht nur beruflich war ihr Ohr offen, sie genoss es ebenso, in den Pausen über private Angelegenheiten zu zu lachen. Ihre euphorischen Aufschreie hörte man in allen Ecken des Schulhauses. Neu wohl an der Sekundarschule Andelfingen, denn dort wird sie ihrem Wunsch nach einer neuen beruflichen Herausforderung nachgehen.

Marc Feige arbeitete nur wenige Monate bei uns; ein berufliches Angebot lässt ihn vollzeitlich an der PHZH arbeiten und somit verliess er die Schule Flaachtal bereits im Dezember 2018.

Jürg Fleischmann arbeitete seit dem Schuljahr 2016/17 als Klassenlehrperson der 3A1 an der Sekundarschule Flaachtal. Er unterrichtete mit viel Engagement Mathematik, Naturkunde und Werken. Besondere Freude machte es ihm, die Schülerinnen und Schüler in ihren Abschlussprojekten zu begleiten, eine Art von Unterricht, die ihm entsprach. Neben seinem Pensum in Flaach schloss er sein Quereinsteigerstudium zum Sekundarlehrer erfolgreich ab. Im März 2018 bekam er von der pädagogischen Hochschule Zürich das Angebot für eine Vollzeitanstellung als Dozent und Mentor, welches er angenommen hat. Wir lassen Jürg Fleischmann nur ungern ziehen. Enorm dankbar für die geleistete Arbeit wünschen wir ihm alles Gute in seinem neuen Berufsleben!

Joel Grossen Im Sommer '15 startete Joel Grossen seine Tätigkeit an unserer Sekundarschule. Mit viel Freude und Engagement übernahm er nicht nur den Sport der Knaben, sondern unterrichtete als Multitalent weitere Fächer. Sein Wirkungsfeld erstreckte sich von der Sporthalle über die Schulküche, hinauf ins Computer- und wieder hinunter ins Naturkundezimmer. Und er begleitete Klassen auf ihren Ausflügen, an Turniere und in Lager. So übernahm er in den vergangenen zwei Jahren die Hauptverantwortung für das ausgebuchte Schneesportlager in Sedrun und diesen Frühling führte er die Unihockeymannschaft der Sekundarschule Flaach an die Schweizermeisterschaft in Lausanne. Joel Grossen liebte den Umgang mit den Jugendlichen. Auch wir Teamkolleginnen und Teamkollegen verlieren mit Joel einen besonderen Teamplayer, Stellenpartner und Freund. Was er seinen Schülerinnen und Schülern vorlebte, spürten auch wir immer wieder: Freude, Begeisterung, Leidenschaft und Einsatz.

Mit diesen und vielen anderen Eigenschaften hat Joel Grossen unsere Schule enorm bereichert. Über seinen plötzlichen und unerwarteten Tod sind wir unsagbar traurig. Er wird uns unglaublich fehlen. Dankbar sind wir für die tollen Erinnerungen an die Zeit mit ihm.

aus der Schuleinheit Berg-Buch

Regina Bänteli Frau Regina Bänteli, unsere langjährige Lehrperson für Textile und Technische Gestalten, wird uns auf Ende Schuljahr verlassen. Sie wird aus dem Schulwesen austreten, um mehr Zeit mit ihrer Familie zu verbringen. Wir verlieren in Frau Bänteli eine sehr engagierte und kreative Lehrperson mit einem grossen Fachwissen. Wir wünschen Frau Bänteli viel Glück im neuen Lebensabschnitt.

Elena Lämmer Frau Elena Lämmler hat nach der Geburt ihres Sohnes die Stelle an der Schule Flaachtal gekündigt. Wir wünschen ihr bei ihrer neuen Aufgabe als Mutter alles Gute.

aus der Schuleinheit Dorf -Volken

Fredi Ulmer mit voller Kraft, war unser Hauswart mit Leidenschaft — Er hielt das Schulhaus stets im Schuss, dort seit Ende Mai war damit Schluss. — Jahre 9 sind wahrlich viel, Fredi hat ein weiteres Ziel. — Wir wünschen Dir Erfolg und Mut, Lieber Fredi, ciao, machs's gut!

Täschli nähen, Socken stricken, Monster Kleben, Kissen sticken. — **Amalie Sailer** leitet mit viel Geschick, die fleissigen Hände mit Tipp und Trick. — 9 Jahre war sie in Dorf und Volken, nun zieht sie weiter, wie am Himmel die Wolken. — Für deinen Einsatz danken wir dier sehr, Amalie , uns fällt der Abschied schwer.

Liebe **Marianne Frei**, wo fangen wir an? Das Aufräumen hat dir hoffentlich gut getan. — Nach 10 Jahren in Dorf im Kindergarten, die Buchemer Schüler dich jetzt erwarten. — Einfühlsam mit viel Geduld, kam dir nie etwas zu Schuld. — Den kleinen lieben Kinder, zart verhalfst du zu einem tollen Start. Wir wünschen dir eine spannende Zeit, und danken dir für deine Herzlichkeit.

Das DOVO-Team

aus der Schuleinheit Flaach

Carina Stamm wirkte in Flaach und in Berg am Irchel als Handarbeitslehrerin. Sie übernahm das Mutterschaftsvikariat für Edith Rutz anfangs 2017 und war bei uns tätig bis zum Stellenantritt von Lisa Hartmann im Januar 2018. Wir danken Carina Stamm sehr herzlich für ihren Einsatz bei uns und wünschen ihr alles Gute.

aus dem Ausserschulischen Bereich

Elena Stössel hat im Bibliotheksteam in Flaach mitgewirkt. Während 4 Jahren engagierte sie sich, brachte gute Ideen mit und sie bediente mit viel Aufmerksamkeit die Klientele der Bibliothek.

Wir begrüssen und heissen herzlich Willkommen:

Neu eingetreten während des Schuljahres 2017-18 oder mit Beginn des Schuljahres 2018-19 sind:

Lukas Barner Lehrer an der Sekundarschule

Stephanie Birkmaier Schulassistenz in Dorf

Daniela Budry Handarbeitslehrerin in Dorf

Cornelia Christen Schulpflegerin Sandra Dias Schulpflegerin

Alexander Dotter Lehrer an der Sekundarschule

Dany Dreier Hauswart in Dorf

Susanne Frei Handarbeitslehrerin in Dorf

Hanna Ganz Betreuung Tagesstrukturen und Hausaufgaben

Melanie Hablützel Schulpflegerin

Christa Kubli Schulassistentin in Buch am Irchel

Sinikka Lehto Lehrerin in Buch am Irchel

Brigitte Schneider Bibliothek in Flaach
Eveline Schurter Kindergärtnerin in Dorf

Mahela Strässler Lehrerin in Volken und Dorf

Lukas Barner

Ab dem neuen Schuljahr werde ich Mathematik und Natur & Technik unterrichten, das Team im Bereich Informatik unterstützen und Klassenlehrer einer ersten Sek sein. Mit meiner Frau und unseren zwei Kindern (vier und zwei Jahre) wohne ich in Hettlingen. Meine Freizeit widme ich grösstenteils meiner Familie. Ich bin gerne in der Natur. Mich interessiert, wie Dinge funktionieren und ich gehe Zusammenhängen auf den Grund.



In den vergangenen Jahren habe ich dies im Bereich Informatik getan, als Software-Entwickler. Ich schätze die Direktheit und Lebendigkeit der Jugendlichen und die Vielfältigkeit des Lehrerberufes. Auf die kommende Zeit in Flaach freue ich mich sehr.

Stephanie Birkmaier

Meine Familie und ich sind im September 2016 aus beruflichen Gründen von Berlin nach Dorf gezogen. Meine Kinder sind 9 und 6 Jahre alt und gehen in Volken in die 3. Klasse, bzw. in Dorf in den Kindergarten. Wir fühlen uns alle sehr wohl hier. Daher habe ich auch gerne die Arbeit als Schulassistenz übernommen und diese Aufgabe macht mir grosse Freude. Seit dem Herbst 2017 arbeite ich im Kindergarten Dorf mit. Ab dem Schuljahr 2018/19 werde ich in den beiden Kindergärten Dorf und Flaach arbeiten.



Cornelia Christen

Seit 6 Jahren wohne ich, Cornelia Christen, nun schon in Buch am Irchel und fühle mich hier seit Beginn sehr willkommen und zuhause. Zu meiner Familie gehören mein Mann, welcher mich in meinen Tätigkeiten sehr unterstützt, unser 9 jähriger Sohn und die 6 jährigen Zwillinge. Ergänzt werden sie von einer kleinen Parson Terrier Hündin, einer Katze, Hühner, Schildröten und einer kleinen Meerschweinchenzucht mit 25 Tieren.



Sandra Dias

Ich heisse Sandra Dias, ursprünglich im Berner Oberland aufgewachsen, hat mich die SWISSAIR in den Kanton Zürich gelockt, wo ich auch meinen Mann kennengelernt habe. Nach dem Zusammenbruch der SWISSAIR haben wir uns entschieden unseren beruflichen Wiedereinstieg in der Privatwirtschaft in Zürich zu wagen. Schlussendlich brachte uns die Suche nach einem Eigenheim ins wunderschöne Weinland. Mit unse-



rer Tochter und zwei Katzen wohnen wir in Berg am Irchel. Als neues Schulpflege-Mitglied freue ich mich im Ressort Ausserschulisches tätig zu sein.

Dany Dreier

Ich bin im Herbst 2017 zusammen mit meinem Sohn und seiner Familie nach Marthalen gezogen. Unser neues Generationenhaus bauen wir in eigener Regie um. Ursprünglich habe ich Landwirt gelernt und bin nun seit über 12 Jahren als Hauswart tätig, deshalb hat mich die Stelle als Schulhauswart hier in Dorf gleich angesprochen. Als Vollbluthauswart und selbständiger Allrounder ist die Pflege einer solchen Anlage der ideale Job für mich.



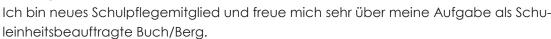
Alexander Dotter

Ich werde ab dem neuen Schuljahr als Klassenlehrperson der 1 Sek BC an der Sekundarschule Flaachtal unterrichten. Nach dem Studium habe ich erst als Kurator im Museumsbereich und als Dozent an der Universität Basel unterrichtet, dann mich dazu entschlossen, das Lehrdiplom für Deutsch und Geschichte zu absolvieren. Ich bringe Flexibilität und Empathie ebenso mit, wie eine grosse Portion Begeisterungsfähigkeit. Ich möchte mich mit bisherigen Erfahrungen positiv in den Schulalltag einbringen. Meine Hobbys sind Fussball, Basketball, Mineralien und Reisen.



Melanie Hablützel

Ich heisse Melanie Hablützel, bin verheiratet und Mutter von zwei wundervollen Töchter. Ich lebe seit 4 Jahren in Volken und geniesse das Landleben sehr. Meine Freizeit verbring ich am liebsten mit meiner Familie und meinen Freunden.





Christa Kubli

Seit Januar 2018 unterstützt Christa Kubli die Unterstufe in Buch am Irchel als Schulassistenz. Die ausgebildete Spielgruppenleiterin bringt viel Erfahrung im Umgang mit Kindern mit und wir begrüssen sie ganz herzlich an der Schule Flagchtal.

Sinikka Lehto

Ich bin eine eingebürgerte Finnin und lebe bald seit 17 Jahren in der Schweiz. Meine Tochter, Siiri, ist in der 3. Klasse und wir werden ab August in Rafz wohnen.

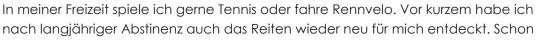
Seit 25 Jahren bin ich im Lehrerwesen tätig und bringe daher viel Erfahrung, Freude und Engagement in den Unterricht mit. Mir persönlich liegt sehr am Herzen, dass ich eine gute Beziehung zu den Kindern aufbauen kann und sie mit Freude und Neugier mit mir lernen können.



Durch meinen Universitäts-Abschluss in Erziehungswissenschaften, kann ich auch schwierige Herausforderungen bewältigen. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Tochter und wir unternehmen viel in der Natur. Sport, vor allem Joggen, und Lesen gehören ebenfalls zu meinen Hobbys. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe.

Eveline Schurter

Im August darf ich meine neue Stelle als Kindergärtnerin im Kindergarten in Dorf antreten. Ich lebe in Schaffhausen, wo ich auch aufgewachsen bin und vor 15 Jahren meine Ausbildung zur Kindergärtnerin abgeschlossen habe.







Mahela Strässler

Im Januar 2018 durfte ich drei wertvolle Wochen in Volken/Dorf als Teil meiner Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zürich erleben. Sofort ergriff ich die Chance ab dem Sommer als Primarlehrperson in diesem genialen Team und mit diesen tollen Schülerinnen und Schülern zusammenarbeiten zu dürfen. Ich werde in allen Klassen tätig sein und sicherlich spannende und abwechslungsreiche Tage erleben. Im Juni



zog ich nach Buch am Irchel und freue mich darauf, dass Zürcher Weinland besser kennenzulernen. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur (Sonne!), zudem ist Musik meine grosse Leidenschaft. Voller Vorfreude sehe ich meiner Zukunft in Volken/Dorf entgegen und kann es kaum erwarten, alles Gelernte endlich umzusetzen und eigene Erfahrungen mit Ihnen und den Kindern zu sammeln.

aus dem Ausserschulischen Bereich

Hanna Ganz aus Gräslikon arbeitet seit Oktober 2017 als Hausaufgabenbetreuuerin an der Schuleinheit Berg-Buch und seit Januar 2018 auch im Pilotprojekt Tagesstrukturen in Flaach am Mittagstisch.

Brigitte Schneider aus Flaach ergänzt sein Juni 2018 das Bibliotheksteam in Flaach.

Beurteilung und Zeugnisse im neuen Lehrplan

Es gehört zum Kernauftrag von Lehrpersonen, die Leistung und das Verhalten der Schülerinnen und Schüler zu beobachten, einzuschätzen und zu beurteilen. Die Beurteilung bezieht sich auf fachliche und überfachliche Kompetenzen (Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten). Regelmässige Rückmeldungen, die die Lernvoraussetzungen, -fortschritte und ergebnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen, liefern wertvolle Grundlagen für die Förderung, Unterrichtsgestaltung sowie Entscheidungen zum dungsweg.

Mit dem neuen Lehrplan gewinnt «Religion und Kultun». an Bedeutung, indem sie den die Kindergarten- und der Primar-Aufbau und die Erweiterung von Kompetenzen der Kinder zielorientiert begleitet und unterstützt. für die 6. Klasse der Primarstufe den Beurteilungssituationen einaeschätzt, inwieweit wird Schülerinnen und Schüler bereit und fähig sind, ihr Wissen und Können in konkreten Situationen anzuwenden und zu nutzen. Aufgaben zu lösen oder Probleme zu bewältigen. Um dies möglichst umfassend beurteilen zu können, wird Wert gelegt auf Klassengespräche und individuelle Lerndialoge. Die Fremdbeurteilung durch die Lehrperson soll vermehrt mit der Selbstbeurteilung durch die Schülerinnen und Schüler ergänzt werden und prozessorientierte Beurteilung gewinnt an Bedeutung im Vergleich zu reinen Tests am Ende einer Lernsequenz.

Die Struktur und die Häufigkeit der Zeugnisse bleiben mit der Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Zürich erhalten. Die Zeugnisse werden hingegen begrifflich auf den neuen Lehrplan abgestimmt. Statt der Bezeichnung «Fach» wird Begriff neυ der «Fachbereich» verwendet:

«Zeichnen» heisst «Bildnerisches «Handarbeit» «Textiles und Techni- den Zeugnisformularen neu mit sches Gestalten», «Sport» wird zu sehr gut / gut / genügend / un-«Bewegung und «Natur, Mensch



anstelle Bil- heisst

> stufe bis 5. Klasse auf Beginn des Schuljahrs 2018/2019 angepasst, und die Sekundarstufe auf Beginn des Schuljahres 2019/2020.

> Auf die separate Notengebung der Schrift im Zeugnis wird künftig verzichtet.

> Bisher wurde von der 2. bis zur 4. Klasse in Schrift eine Note erteilt. Schrift ist im neuen Lehrplan nicht mehr eigenständig ausgewiesen. Die Entwicklung einer persönlichen Handschrift ist integriert in den Kompetenzbereich Schreiben in Deutsch. Dabei steht das leserliche und geläufige Schreiben im Vordergrund. Der Lehrplan macht keine Vorgaben im Bereich Ästhetik oder Gestaltung der Schrift.

Die Beurteilung des Arbeits-, Lernund Sozialverhaltens erfolgt gemäss Zeugnisreglement in den vier Abstufungen sehr gut / gut (Regelfall) / genügend / ungenügend. Die bisherige Darstellung in den Zeugnisformularen mit +++ ↔ - - - ohne Benennung der einzelnen Abstufungen entspricht nicht dem Reglement und gibt in neu der Praxis Anlass zu Missverständ-Gestalten», nissen. Die Skala wird deshalb in Sport» und **genügend beschriftet**.

Gesellschaft» Auf der Sekundarstufe wird die

«Realien», Notengebung in Realien wie bis-«Religionen, Kulturen, Ethik» statt her differenziert in je eine Note in Geschichte und Geografie. Neu die förderorientierte Beurteilung Die Zeugnisformulare werden für entfällt ab Schuljahr 2019/20 die Differenzierung im Bereich der Naturwissenschaften: Biologie, Chemie und Physik sind im neuen Lehrplan im Fachbereich Natur und Technik integriert und nicht separat ausgewiesen. Deshalb wird auf die Möglichkeit im Zeugnisformular verzichtet, zur Note in den Naturwissenschaften anzugeben, auf welche Bereiche sich die Notenaebuna bezieht. Der Unterricht in Naturwissenschaften verfolat jedoch auch weiterhin disziplinorientierte Ansätze (Biologie, Chemie, Physik).

> Im Zeugnis der 3. Klasse der Sekundarstufe wird die Abschlussarbeit benotet. Dabei handelt es sich um eine Projektarbeit, die im Rahmen des Proiektunterrichts Bezeichnung entsteht. Die «Abschlussarbeit» wird mit «im Projektunterricht» ergänzt.

> Die Berufliche Orientierung erhält mit dem Zürcher Lehrplan 21 eine eigene Lektion in der Lektionentafel. Sie wird neu im Zeugnis mit «nicht benotet» ausgewiesen.

> > Die Schulleitungen der Schule Flaachtal

Begabungs- und Begabtenförderung

Angebote zur Begabungs- und Begabtenförderung gab es bisher nur in Flaach, zum Teil mit einem eingeschränkten Angebot in Berg/Buch und in Volken. Ab dem Schuljahr 18/19 wird die Begabungs- und Begabtenförderung auf das ganze Flaachtal und auf alle Stufen ausgeweitet.

Schülerinnen und Schüler, welche den Pflichtstoff in Mathematik und Deutsch bereits beherrschen oder über besondere Begabungen verfügen, können in Kleingruppen an anspruchsvolleren Aufgaben arbeiten.

Doch nicht nur besonders begabte, sondern alle Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Stärken zu entdecken und zu vertiefen sowie den persönlichen Interessen nachzugehen. Im «Forschenden Lernen» vorfolgen die Kinder eigene Projekte, nehmen an Workshops teil, experimentieren zu naturwissenschaftlichen Themen und geben ihr Wissen und Können weiter: Ihren Kolleginnen und Kollegen, aber auch den unteren Stufen. Sie lernen dabei Techniken, um Informationen zu sammeln und auszuwerten, und üben sich darin, Strategien zu finden, wie sie ihre Vorhaben verwirklichen können. Die Präsentation ist ein gutes Training, um das eigene Wissen und Können verständlich zu erklären und für die eigene Sache einzustehen.



EMW Dorf-Volken – Projekt Maschendrahtzaun

Nach wochenlanger Vorbereitung und etlichen Nachmittagen die mit Stoff beschaffen, sichten, schneiden und reissen verbracht wurden war es endlich soweit: die tollen Vorlagen der Kinder

wurden mittels einer Knotentechnik an den beiden Maschendrahtzäunen der Schulgebäude Dorf und Volken verewigt.

Den ganzen Vormittag wurde geknotet und geknüpft. alle Schülerinnen und Schüler sowie die Kindergärtnerinnen und Kindergärtner waren engagiert bei der Sache und viele Eltern und Grosseltern sind zur Unterstützung gekommen.

Nach Würstchen zum Zmittag wurde in den Nachmittagsstunden noch fleissig weitergeknotet.

Wir danken allen engagierten Helfern und Lehrerinnen die uns dabei unterstützt haben!

Liebe Grüße von der EMW Dorf/Volken







EMW PS Flaach – Rückblick Schuljahr 2017-18

ganisierten den Räbeliechtlium- organisiert. zug, die Kinderbetreuung an den Ausblick Schuljahr 2018/19 Primarschule, den haben uns für die Schulwegsi- nicht mehr zur Wahl an. Für die- Kutej (Vertretung Schulpflege). der Planung und Gestaltung des dringend Vertreter/-innen der Ruth

während der Projektwoche un- Lust, die Mittelstufe in der EMW Brigitte Schneider, Nicole Wahl

Im letzten Herbst sind zu den drei terstützt, initiierten einen Eltern- zu vertreten? Die Wahlen finden bisherigen Eltern fünf neue dazu- treff und haben mit dem Koordi- an den Elternabenden im Sepgekommen. Wir waren ein akti- nationsteam der Schule Flaach- tember 2018 statt. Herzlichen ves, anpackendes Team: Wir or- tal einen Elternbildungsabend Dank an alle Eltern, die uns in diesem Jahr unterstützt haben. Besonderen Dank für die gute Besuchsmorgen, die Offene Turn- Unser Team möchte weiterhin Zusammenarbeit und die Unterhalle, das Adventsfenster der aktiv sein, einzig Ursula Jorns stützung unserer Arbeit geht an Velocheck (Wechsel nach Dorf/Volken) und Frau S. Marinaccio (Vertretung und das **Zeltwochenende**. Wir Doris Hollenstein (Rücktritt) treten Lehrpersonen) und an Frau J. cherheit eingesetzt, waren bei ses Schuljahr suchen wir darum Der Elternrat 2017/18 Ursula Jorns, Brandenberger, Gemeindespielplatzes Mittelstufe! Wer interessiert sich Bindschädler, Saskia Gisler, Jacaktiv dabei, haben die Schule für unsere Themen? Wer hätte queline Gujer, Doris Hollenstein,

EMW PS Flaach - Offene TurnhALLE am 18. März 2018

Die "Offene Turnhalle" wurde in Flaach im März 2016 zum ersten Mal durchgeführt. Seither wird die Worbighalle nach Möglichkeit zweimal pro Jahr für Familien geöffnet.

Am 18. März 2018 ab zwölf Uhr verwandelten die Verantwortlichen der EMW zusammen mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern die Worbighalle in Flaach in eine riesige Spielwiese. Mehrere Stationen sollten die Kinder zum Balancieren, Hangen, Hüpfen, Springen, Klettern, Rutschen und Rollen einladen.

Die Kindergarten- bis Zweitklasskinder durften um dreizehn Uhr loslegen. Erstaunlicherweise blieb die Halle bis kurz nach dreizehn Uhr praktisch leer. Doch plötzlich erschien ein Kind nach dem anderen beim Anmeldetisch. Nach kurzer Zeit tollten 36 Kinder mit jüngeren Geschwistern in der Bewegungslandschaft herum. Die Eltern hatten ein waches Auge auf ihre Kinder, schätzten aber trotzdem die Möglichkeit, sich

> mit anderen Eltern auszutauschen. Es wurde viel aelacht und alle hatten ihren Spass. Nach kurzweiligen zwei Stunden musste



die erste Gruppe bereits wieder das Feld räumen. Die zwanzig Dritt- bis Sechstklässerlnnen diskutierten vor der Hallentür schon eifrig, welche Ideen sie nach dem Aufräumen der Bewegungslandschaft umsetzen wollten. Bei den meisten Jungs war Fussball und Unihockey hoch im Kurs, die Mädchen belegten ihre Hallenhälfte mit zwei Minitrampolinstationen, die Ringe benutzten sie für ihre Übungen.

Die Kids waren sehr konzentriert und motiviert bei der Sache. Interessenskonflikte wurden miteinander besprochen und gelöst.

So konnten sich auch die Grossen auspowern. Kurz vor siebzehn Uhr räumten alle zusammen auf und wurden mit grossem Lob entlassen.

Der ganze Sonntagnachmittag verlief glücklicherweise unfallfrei und ohne nennenswerte Zwischenfälle. Good News: Die EMW der Primarschule Flaach freut sich bereits auf eine weitere "Offene Turnhalle" im November.

Eltern mit Wirkung Primarschule Flaach

Bibliothek Volken

Öffnungszeiten der Schul- und Gemeinde-



bibliothek Volken

Montag: 16³⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Mittwoch: 18³⁰ – 20⁰⁰ Uhr Samstag: 10⁰⁰ – 11⁰⁰ Uhr

Ab 1.1.19

Samstag: 1000- 1130 Uhr

Wir freuen uns auf jeden Besuch!

Maja Ulmer, Caroline Rüttimann,

Sara Ilg und Claudia Erb

Kinderwettbewerb



3 tolle Preise zu gewinnen!

Wie viele Medien (alle Bücher, Comics, DVD's, CD's, Kassetten, Spiele...)
hat es in der Bibliothek Volken?

Anzahl Medien:	
Vorname /Name:	
Telefonnummer:	
Alter:	

Bis 15. September 2018 in der Bibliothek Volken abgeben! Die 3 Kinder, die am nächsten an der Anzahl Medien sind, erhalten einen coolen Gewinn!

> Viel Glück! Euer Bibliotheks-Team



Bibliothek Flaach



Stelle über die Erfahrungen, welche ich mit der Onleihe gemacht Zudem bin ich von den ePapers • habe, berichten zu dürfen.

bibliothek Flaach anbieten.

othek Ostschweiz, kurz: dibiost, finden Sie weiterhin auf unserer р http://flaach.biblioweb.ch als Download. Selbstverständlich geben wir Ihnen auch gerne vor Ort, in der Bibliothek, Auskunft. Jetzt, auf die Ferienzeit freue ich mich persönlich auf die Reiseführer in eBook-Form. Für unsere zehntägige Italienreise benötigen wir mehrere Reiseführer, welche das Gepäck füllen und schwer machen. Platz, den wir für anderes nutzen können. Vorgängig habe ich mir die nötigen Reiseführer bei dibiost ausgeliehen und in aller Ruhe angeschaut und so die Auswahl meiner bevorzugten Titel getroffen. Diese werde ich dann ca. 10 Tage vor der Abreise ein weiteres Mal aus-

leihen, oder falls sie nicht verfügbar sind, vormerken. Während unserer Reise werde ich 5 Reiseführer auf meinem Smartphone haben, welche jederzeit, auch ohne WLAN, angeschaut werden können und das • in meiner Hosentasche, statt im Rucksack! Viele Reiseführer sind • auch so ausgestattet, dass sie mit Google-Maps verlinkt sind. Die Oberstufe: Verlinkung funktioniert nur, wenn • Es freut mich sehr, Ihnen an dieser man mit einem Netzwerk verbun- • den ist.

begeistert und leihe regelmässig In den letzten zwei Monaten ha- Tageszeitungen aus. Es gibt ja Mittelstufe: ben Sie verschiedenste Informati- viele Personen, die ein Online- • onen über dieses Angebot erhal- Zeitungsabonnement haben. Ein ten, welches wir seit Ende April Jahresabonnement für eine Ta- • 2018 in der Schul- & Gemeinde- geszeitung ist sicher teurer, als ein Bibliothekskonto bei uns, auch • Die Anleitungen zur digitalen Bibli- wenn Sie das Zeitungsabonnement nicht in Papierform haben. Unterstufe: Die ePapers, falls sie nicht sofort • bei dibiost verfügbar sind, können ebenfalls reserviert werden. In • den letzten zwei Monaten musste ich jedoch nie länger als zwei Stunden auf die Zeitung warten. Für mich persönlich, ist die Onleihe das beste Zusatzangebot zu physischen Medien – Probieren Sie es ebenfalls aus!

Für alle, die gerne ein Buch in der Hand haben, empfehle ich gerne ein paar Titel aus unserer Biblio-

Buchempfehlungen: **Erwachsene:**

"Die Australierin – Von Hamburg nach Sydney" (Ulrike Renk)



Schul- & Gemeindebibliothek Flaach

- "Die Liebenden von Siena" (Melodie Winawer)
- "Drei Tage und ein Leben" (Pierre Lemaitre)

- "Train Kids" (Dirk Reinhardt)
- "Wenn der Sommer endet" (Moira Fowley-Doyle)
- "Wohin du mich führst" (David Grossman)

- "Das Wunder der wilden Insel" (Peter Brown)
- "Der Klang der Freiheit" (Gill Lewis)
- "Dann lieber Luftschloss" (Annette Langen)

- "Der zauberhafte Eisladen" (Heike Eva Schmidt)
- "Das kleine Waldhotel Ein Zuhause für Mona Maus" (George Kallie)
- "Ein Freund wie kein anderer" (Oliver Scherz)

Kommen Sie bei uns vorbei, stöbern Sie in der Bibliothek oder auf unserer Homepage im Medienkatalog, bzw. den Neuheiten. Wir freuen uns auf Sie!

> Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Eveline Barbarini

Homepage der Schul- und Gemeindebibliothek Flaach:

http://flaach.biblioweb.ch

Klassenlager der Mittelstufe Berg-Buch in S-chanf



Montaa

Heute um 07.45 Uhr trafen wir uns Nationalparkmuseum und die glücklich ins Bett. am Schulhaus Berg am Irchel. Zuerst fuhren wir mit einem Extra- zwischen lieferte uns das Kü- Donnerstag bus nach Rafz. Wir fuhren 3h chenteam feine Älplermakrönli Heute Morgen 7:00 weckte uns 44min, darunter mussten wir 3 vor Ort. Als wir wieder im Lager- die Musik. Nach dem Zmorgen-Mal umsteigen, dann waren wir haus waren, gingen wir noch in essen liefen wir nach Zuoz. In Zuin S-chanf. Danach konnten wir den Wald bräteln. mit einem Foto-OL das Dorf erkunden. Dann gab es einen feigab Burger.

Bett.

Dienstag

Unruhe im ganzen Lagerhaus, was länger schlafen. was nicht alle wirklich toll fanden! Die Aufweckmusik brachte Mittwoch

Minigolfanlage besuchten. Da-

nen Z'Vieri. Nach dem Z'Vieri Um 17.15 Uhr marschierten wir beantworten. Nach dem Znüni durften wir spielen gehen. Das etwa eine halbe Stunde bis zur wanderten wir den Weg der Him-Abendessen war sehr lecker, es Grillstelle. Dort durften die Kinder melsleiter heisst hoch. Viele jameinen Gemüse-Dip-Apéro ge- merten wegen den vielen Kur-Silas, Niklas, Janis niessen. Zuerst wurde dann et- ven und der steilen Treppe. was gespielt und Herr Bieri und Auf dem Regenbericht stand, einem Wägelige- Schluss noch Raclette vom Grill! kamen dann auch noch an. schicklichkeitsfahren, Ballabong, Einfach lecker. Der Knüller waren Am Abend machte das Schülerverschiedenen sehr witzigen Sta- dann noch die Marshmallows parlament noch den Abend fetten musste in verschiedenen vom Grill mit Petit Beurre-Guetzli. nach dem Abendessen. Die Gruppen das Können bewiesen Danach hatten die Kinder Frei- Jungs sind auf das Ergebnis zwiwerden. Danach ging es ab ins zeit um auf dem Waldspielplatz schen Argentinien und Kroatien zu spielen und die letzte noch gespannt. übrige Energie loszuwerden. Nach dem Spaziergang zurück

schon wach waren. Nach dem uns die Musik. Um 08:00 liefen wir ren die Kinder in fünf Gruppen Morgenessen gingen wir mit dem los, zum National Park. Wir teilten aufgeteilt und machten sich auf Zug nach Zernez, wo wir in drei uns in 3 Gruppen auf (Sportlich, die Suche nach der Auflösung

Mittel und Gemütlich). Wir liefen in der Gruppe los. Wir haben: Steinböcke, Murmeltiere, Gämse, Steinadler, Tannenheer und Bartgeier. 14Killometer sind wir gewandert. Am Schluss fuhren wir mit dem Zügli nach Hause.J Am Schluss waren wir sehr müde. Um 18:00 assen wir Znacht. Es gab am Anfang Salat und dann gab es Reis mit Fleisch. Am Abend hatte Klasse B von Herr Itel noch ihren Abend.

Jemima, Sabrina und Jasmine S.

Der Abend der Klasse B war sehr abwechslungsreich, viele Spiele, viel Spass und gute Gemein-Gruppen das Hallenbad, das schaft. Die Kinder fielen müde &

oz mussten wir Aufgaben in Jan und Remo Gruppen erledigen. Man musste Häuser abzeichnen und Fragen

Nach dem Abendessen ging es Herr Itel schauten den Würsten dass es regnen sollte, doch wir grad weiter mit dem Abendpro- auf dem Grill. Kurz darauf hat blieben optimistisch und hatten gramm. Die Klasse A organisierte das Küchenteam wieder aufge- Glück, denn es regnete nicht. einen super Spiel- und Sport- trumpft. Wurstauswahl, Kartoffeln Auf dem Rückweg nahmen die abend. Mit einem kleinen Fuss- mit Sauce oder Brot und zum Letzten einen falschen Weg. Sie

Nico, Neo und Lukas

Heute Morgen war der 10ner waren alle schon ziemlich müde Nach einem nochmals sehr le-Schlag (Jungs) um 01:45 hell- und schlüpften in ihr Pijama, wo ckeren Spaghetti-Plausch und wach. Es herrschte fürchterliche sie heute Nacht hoffentlich et- einem feinen Glace versammelten wir uns um 20 Uhr im Aufenthaltsraum. Die Gruppe des Schülerparlaments präsentierte den dann aber nichts mehr, da alle Heute Morgen um 06:30 weckte Auftrag und nach kurzer Zeit waklärt werden. Um 21.15 Uhr trafen erschöpft hoffentlich tief, fest und 5:0 gegen S-chanf. wir uns wieder im Aufenthalts- lange schlafen. raum und jede Gruppe hatte die Möglichkeit den Mörder zu entlar- Freitag ven mit einem Tipp. In der ersten Um 7:00 wurden alle geweckt. 30 kamen alle Kinder und Leiter me-Runde konnte kein Team den Minuten später assen wir z'Mor- ga feine Hotdogs. Und zum Desrichtigen Treffer landen. So hat- gen. Dann mussten wir noch fer- sert gab es Knoppers und Apfelten alle noch einen zweiten Ver- tig packen.

eines Mordfalles. Verschiedene such und ein Siegerteam konnte Danach putzten wir unser Zimmer Personen konnten befragt wer- erkoren werden. Um 21.45 Uhr blank. Dann gingen die Knaben den und so sollte der Fall aufge- war es dann Zeit fürs Bett, wo alle Fussball spielen. Sie gewannen



Die Mädchen gingen auf den Spielplatz oder spielten Spiele vor dem Lagerhaus. Zum Zmittag bestücke. Nach dem Dessert gingen wir zum Zug. Wir fuhren nach Landquart von dort nach Zürich und dann nach Rafz.

Danach fuhren wir mit dem Bus nach Berg. Und dann war das Klassenlager vorüber.

Conner, Julien und Lewin

Kurz vor 17 Uhr verabschiedeten wir alle Kinder ins Wochenende und freuten uns, dass alle gesund und munter wieder bei ihren Eltern angekommen sind. Wir bedanken uns nochmals bei der Küche für die tolle Verpflegung und den Kindern für die abwechslungsreiche und spannende Woche!

Töss-Staffette

terthur Töss die Töss-Stafette statt. anderen Teams konnten sich zei-In 6 Teams à je 9 Kindern gingen gen. wir an den Start.

Um 10.40 Uhr startete unsere Reise mit dem Postauto nach Win- 4. Klasse Team 1 34. Platz terthur. Am Hauptbahnhof stie- 5. Klasse Team 1 38. Platz gen wir in den Extrabus um und 6. Klasse Team 1 13. Platz wurden direkt nach Töss gefah- 6. Klasse Team 2 40. Platz ren. Dort angekommen genossen alle ihren Lunch und stärkten sich In der 4. Klasse und der 6. Klasse für den Lauf. Als alle Startnum- startete jeweils noch ein Team mern verteilt waren begaben ausser Konkurrenz, da die Zusamsich die Gruppen an die verschie- mensetzung von Mädchen und denen Übergabestellen. Kurz Jungs hier für ein reguläres Team nach 13 Uhr fand der Start für die nicht ausgereicht hat. verschiedenen Kategorien statt.

gen Strecken mit Bravour.

über ein Top-Resultat der ersten denen Dörfern an. 6. Klass-Gruppe jubeln. Der 13. Platz von über 90 Teams war defi-

Am Dienstag 12. Juni fand in Win- nitiv ein tolles Resultat. Auch die

Resultatübersicht

Alle starteten mit viel Elan und Müde aber glücklich machten wir absolvierten die bis zu 2.3 km lan- uns um 15 Uhr wieder auf den Weg nach Hause und kamen so Zum Schluss durften wir sogar kurze Zeit später in den verschie-







OL Morgen an der Unterstufe Buch am Irchel

Am 14. Juni fand ein OL Morgen in Buch statt. Die Kinder rannten mehrere Male um das Schulhaus und lernten die OL Karte lesen.



Sport-, Spiel- und Spass-Tag in Berg und Buch am Irchel

die Kinder meistern. Erst dann gab es das verdiente spannende Schuljahr!!

Der Abschlusstag der Schuleinheit Berg und Buch Mittagessen! Nach der Mittagspause wurde pro fand wieder bei strahlendem Wetter auf dem Jahrgangsklasse der "Schnellst Irchler" durch ein Schulareal in Buch statt. Alle Kinder vom Kindergar- Wettrennen bestimmt und in der Turnhalle wurde ten bis zur 6. Klasse fanden sich auf dem roten Platz dann die Fundkiste geleert. Zudem durfte die ein und wurden in gemischte Gruppen eingeteilt. Rangverkündigung und die Verabschiedung der 6. Nach einem Tanz begann der Postenlauf auf dem Klasse nicht fehlen! Auch dieses Jahr gab es wieder ganzen Areal: Büchsenschiessen, Sackhüpfen, Pan- Tränen...ABER: Für Frau Schärer und ihr Team war es tomime, Wassertransport, Bobbycar-Hindernislauf, einer der angenehmsten und schönsten Abschluss-Hufeisenwerfen und noch so einiges mehr mussten tage seit Jahren! Wir freuen uns schon aufs nächste













Klassentausch mit Saignelégier – April und Juni 2018

Im Herbst des vergangenen Jahres habe ich im Internet nach Schulen gesucht, die an einem Sprachaustausch interessiert wären. So bin ich auf die Ecole Secondaire de Saignelégier gestossen. Sofort begannen meine Schülerinnen und Schüler im Französisch per mail mit den Deutschschülerinnen und – schülern aus dem Jura Kontakt aufzunehmen. Ein reges Hin und Her entstand.

Die Erwartungen und Bedenken für die geplanten zwei Wochen Austausch in Halbklassen wurden in der jeweiligen Fremdsprache formuliert und gefilmt.

Unser gemeinsames Projekt des Klassenaustausches mit Saignelégier ist nun erfolgreich beendet worden.

Alle Beteiligten haben während diesen zwei Wochen - neben vielen Gelegenheiten französisch zu sprechen - auch einiges an Lebenserfahrung gewonnen. Es sind ganz viele erfreuliche, begeisternde aber auch - je nach Menschen - unangenehme Erinnerungen mit dabei.

Der Einsatz der Gastgeberfamilien hat viel zum Gelingen dieser zwei Wochen beigetragen. Sie haben sich Zeit genommen für ihre Gäste, diese kulinarisch verwöhnt oder grosszügig ihr Zuhause zum Spielen und Übernachten zur Verfügung gestellt. Ich möchte allen Beteiligten ganz herzlich danken für ihre

nicht selbstverständliche Grosszügigkeit und ihr Engagement!

> Doris Stucki Französischlehrerin 3A



Wir verstanden uns immer besser, sprachlich sowie auch menschlich. Wir lernten viel und schon bald dachte man gar nicht mehr Deutsch, sondern nur noch Französisch.

In der Schule mussten wir aufstehen, bis der Lehrer kam und uns sagte, dass wir uns setzten könnten, man gab ihm nie die Hand zur Begrüssung.



Auszüge aus den Feedbacks meiner Schülerinnen und Schüler

Ich habe mich hervorragend mit meiner Korrespondentin und ihren Freunden oder der Familie verstanden, ausserdem bin ich in der Schule gut mitgekommen und das Wichtigste: Ich habe grosse Fortschritte mit meinem Französisch gemacht und konnte Hemmungen ohne sprechen.

Ich würde einen Austausch definitiv empfehlen, wenn man grosses Interesse an Sprachen hat.

(Aurelia)

Als wir bei Ihnen ankamen waren wir alle noch sehr aufgeregt.

Wir hatten diese Menschen noch nie zuvor gesehen und musste eine Woche in ihrem Haus leben. Zum Glück war es einfacher, als wir es uns vorgestellt hatten.

Oft blieben wir nach der Schule noch in der Schule oder gingen in chen. den Migros, wie auch in den Coop. Ich würde fast schon sagen, dass diese Läden ihr zweites Daheim sind. ©

(Simon) ist.

Mir sind auch einige kulturelle Unterschiede aufgefallen, wie etwa, dass es den Salat nach der Hauptspeise gab und sie ihre Haustüre den ganzen Tag offen liessen, obwohl niemand zuhause

hen, bis der Lehrer kam und uns wie erwartet. sagte, dass wir uns setzten könnten, man gab ihm nie die Hand zur Begrüssung.

Gegen Ende der Woche gab es bei denen ich mir nur dachte: immer öfters Momente, bei de- "J'ai seulement compris la gare!" nen ich anfing auf französisch zu denken und sogar deutsche Wörter vergass.



ten Woche war auch der Don- krise auf Französisch erklären. nerstagabend. Dort machten wir gemeinsam mit vielen anderen Schülern verschiedenste Spiele in der Turnhalle. Mitten in den Spielen bemerkte ich bald gar nicht mehr, dass alle französisch spra-

Es sind viele Erlebnisse dabei, die ich nicht missen möchte und ich bin unglaublich froh, dass mir dieser Austausch möglich gewesen

(Sara)

Wir verstanden uns immer besser, sprachlich sowie auch menschlich. Wir lernten viel und schon bald dachte man gar nicht mehr Deutsch, sondern nur noch Französisch. Ihr Deutsch war zugege-In der Schule mussten wir aufste- benermassen nicht ganz so gut,

(Niklas)

(Viola) In der Schule gab es zwar nicht wenige Momente,

Jedoch wurde es von Zeit zu Zeit immer besser und an einem Tag

Ein weiterer Höhepunkt der zwei- konnte ich sogar die Wirtschafts-

Die Jugendlichen aus Saignelégier waren sie relativ unhöflich den Lehrern gegenüber. Das war für uns schon ziemlich erstaunlich, da wir das in diesem Ausmass aar nicht kennen.

Unvergesslich. Dieses Wort kann die zwei Wochen sehr gut beschreiben.

(Joël)

Meine Befürchtungen hoben sich relativ schnell auf und ich hatte auch ausserhalb der Schulzeit eine schöne Zeit. Am Mittwoch machten wir einen Ausflug nach la Chaux-de-Fonds um zu bowlen. Der Nachmittag verlief unterhaltsam und mittlerweile hatten wir uns ziemlich gut mit unseren Austausch-Partnern verstanden.

Wir bedanken uns für den Austausch und ich fand, dass es eine schöne Erfahrung war und ich zufrieden bin, diesen gemacht zu haben.

(Lisa)

45 eindrückliche Projekte – feierlich präsentiert

Werke mit Stolz und feierlich.

Nicht nur Schulleiterin Chantal Wäfler, die diesen Anlass heuer zum ersten Mal erlebte, war beeindruckt: Mit ihr die über 100 Gäste, Angehörige, Freunde, künftige Lehrmeisterinnen und Lehrmeister, Fachbetreuende. Der Singsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Während kurzen eineinhalb Stunden konnten die Projekte bei einem Rundgang im Schulhaus begutachtet werden. 45 Schöpferinnen Schöpfer der Werke wurde dabei in Gesprächen auf den Zahn gefühlt.

Sie präsentierten stolz: 230 Arbeitsstunden flossen zum Beispiel in ein Hindernis für den Springsport, Höhenangst wurde über- Nach 21 Uhr wartete ein Apéro. aus dem Hausgarten, ein Handy- Juli. Dann die selber zu gestaltenspiel und ein Roboter entstanden, verschiedene Kochbücher, ein Schminktisch, ein Massivholz-

Der Abschlussjahrgang der Se- Bett, das gekauft um die 10'000 de Abschiedsfeier (= das letzte kundarschule Flaachtal hat sich Franken kosten würde, Behausun- Projekt) und dann, dann, folgt Zeug gelegt. Am Freitag, gen wie Hundehütte, Hühnerstall der Sprung über oft nur kurze Juni 2018 präsentierten die und Bauwagen und, und, und ... Sommerferien hinaus aus dem Schülerinnen und Schüler ihre Für ihr Projekt erhalten die Schüle- Elfenbeinturm, ins Berufsleben orinnen und Schüler ein Zeitbudget der eine weiterführende Schule. von drei Wochenlektionen Unter- Vermutlich mit einem normalen richt ab Januar – es wird erwar- Unsicherheitsgefühl, tet, dass ein mindestens ebenso Abend zeigte es deutlich, offengrosser Teil der Arbeiten in der sichtlich vorbereitet. Freizeit stattfindet. Die Jugendlichen werden durch die Planung begleitet und müssen externe Fachleute um Rat fragen. Im ersten Semester (von August bis Dezember) werden sie mit kleineren Aufträgen und Gruppenprojekten und Theorien sorgfältig und methodisch auf das projektartige Arbeiten vorbereitet.

> Die Abschlussarbeit, ein schriftliches Dossier dazu und die Präsentation werden differenziert beurteilt - die Note kommt ins Zeugnis.

wunden, ein Pizzaofen gebaut, Sichtlich fällt der Druck von den eine künftige Drogistin erstellte Schultern der Drittklässler – nur ein Gesundheitsset mit Pflanzen noch wenige Prüfungen bis im



Fotos sind auf www.schuleflaachtal.ch /sek / aktuelles zu sehen

Jugendliche und ihre Projekte

Aline Cadisch, Hindernis für Springsport - Anika Weilenmann, Jugendmagazin - Aurelia Schmidt, Kunstausstellung / Selbstportrait - Cora Hess, Töggelikasten - Fabio Peter, Hühnerstall Giulia Waser, Historischer Krimi - Isabelle Cattini, Kleinkinderkollektion n\u00e4hen - Jan Bannwart, Feuerstelle mauern - Jana Ulmer, Höhenangst überwinden - Janin Moser, T-shirt Kollektion -Jasmin Aeberhardt, Bett - Jason Schmid, Drohne - Jelena Brandenberger, Buch mit Kurzgeschichten - Joël Liniger, Pizzaofen - Joël Sigrist, Unfallprävention beim Wassersport - Kim Kipfer, Terassengrill (Feuerstelle) - Leonie Rüttimann, Zimmerumbau - Lisa Montagni, Gesundheitsset - Livia Aebersold, Tod und Trauer - Lukas Gniffke, Informatik Computerspiel für Handy -Marlon Striebe, Gokart - Maurice Gremlich, Informatik Computerbau - Michelle Winet, Spanische Wand (Paravent) - Naomi Wernle, Parelli Ausbildung eines Pferdes - Nico Keller, Kriminalroman - Nico Schmidli, Hundehütte - Niklas Killenberger, Informatik Computerspiel - Philipp Leutwiler, Holztisch - Ramy Naiem, Informatik Homepage - Robin Kreis, Weiterentwicklung Arduino - Robin Theiler, Informatik Computerspiel - Roy-Lando Wehrli, Honigetikette - Sanja Hilpertshauser, Kochbuch - Sara Keller, Billardtisch - Sara Patljak, Abendkleid nähen - Sarina Walter, Schminktisch - Selina Nyffenegger, Schabrake nähen - Seraina Jung, Schminktisch -Simon Tobler, Gitarrenbau - Sinja Kipfer, Kochbuch - Vanessa Isler, Kochbuch in Englisch -Viola Calabresi, Kunstausstellung - Vito Jacobacci, Bauwagen - Wenli Yan, Kunstausstellung -Yeganeh Rezai, Persisches Kochbuch

Engagement, Abschiedsfeier und ab in die Zukunft

51 Jugendliche wurden am 12. rend vier Halbtagen in Workshops personen Sandra Buchmann (3B) Flaachtal verabschiedet. Zur Feier Rap/Songwriting, die Zeugnisse überreicht.

Ein Statement hörte man am Abend besonders oft: «Wir werden einander vermissen». Dazu aber auch: «Es war eine gute

Zeit» und «man nimmt etwas mit aus der Sek». Richtiggehend verzaubert hat diesbezüglich Schülerrednerin Aurelia Schmidt das Publikum: Sie betonte, wie wichtig sozial anspruchsvolle Situationen und gemeinsame Erlebnisse der Sek-Jahre waren, die einem vom Kind zum jungen Erwachsenen formen. «Wenn ich etwas erreichen will, so muss ich

etwas tun dafün sei zum Beispiel eine Erkenntnis, die man erfahren muss.

Vor den Sommerferien voll dabei

Unvergessliche Erlebnisse bot gerade die letzte Schulwoche vor den Sommerferien: Während die 3. Klassen zum Teil schon ab Sonntag und am Montag Abschlussausflüge genossen, die sie mit der Klassenkasse erspart hatten, bereiteten Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Sek wäh-

und 13. Juli, von der Schule die Show vor: Yo-Yo, Breakdance, und Jürg Fleischmann (3A1), Heram Donnerstagabend haben alle Ballkünste und Mediabeiträge. Schulgemeinde und an der Pä-Schülerinnen und Schüler enga- Dabei waren am Montagmorgen dagogischen Hochschule erwargiert beigetragen, Freunde und zur Unterstützung Berühmtheiten ten sie. Zusammen mit Klassenleh-Angehörige waren eingeladen. zugegen: Moderatorin Anna Zöl- rerin Doris Stucki (3A2) blickten sie Zwischen erstaunlichen Shows lia (Zambo, SRF 1), Elia Binelli, in kurzen Ansprachen auf Highund besinnlichen Reden wurden Gründer des Hip-Hop-Magazins lights zurück. Schulleiterin, Chan-Lyrics, Freestyle-Footballer Micha- tal Wäfler dankte und verabel Gehrig, Yo-Yo-Weltmeister Ivo schiedete die Lehrpersonen und Studer und Pädagoge Patrick Quizeidioco. rücktretende Kontaktperson für Zwölf Jugendliche erarbeiteten in die Elternmitwirkung. der Werkstatt eine Parkettmöbel-



Fussball- ausforderungen in einer anderen Breakdance- ebenso Manuela Montagni, zu-

> Bilder vom Klassenlager und ein Film vom SchülerInnenaustausch mit Saignelégier rundeten das Programm Richtung Apéro ab. Während diesem zogen die 3.Sek-Schülerinnen und Schüler umher, dankten, verteilen Rosen und führten Gespräche. Für Einige stehen nur kurze Sommerferien bevor, nach drei Wochen heisst es Lehrbeginn.

Präsentation für die Bühne. Ein Gemeinschaftserlebnis aus demokratisch abgestützter Eigeninitiative unterbrach die Vorbereitungen am Dienstagnachmittag: Das Schülerinnen- und Schülerparlament organisierte ein lustiges Plauschturnier mit jahrgangsdurchmischten Zufallsmannschaften.

Jugendliche sagen danke

Mit ihren Klassen verlassen die Schule Flaachtal auch die Lehr-



Ab in die Zukunft – so geht's weiter nach der Sek

Ab den 3. Sekundarklassen gehen fünf Jugendliche ins Gymnasium, einer in die Informatikmittelschule, jemand besucht den Vorkurs für grafische Berufe der Zürcher Kunsthochschule und vier besuchen neben der Lehre die Berufsmittelschule. Damit zu den Lehren: Vier Kaufleute und vier Zeichner Architektur, drei Informatiker, Fachangestellte Gesundheit, Köchinnen oder Köche, zwei Fachangestellte Betreuung, Drogistinnen und Coiffeusen, sowie je eine Konstrukteurin, Detailhandelsfachfrau, Zeichnerin Vermessung, Hotelfachfrau und Lebensmitteltechnologin, und je ein Mediamatiker, Schreiner, Gebäudetechniker, Maler, Maurer, Motorradmchaniker, Fleischfachmann, Logistiker und Automobilfachmann.

Ab der 2. und 1. Sekundarklasse wechseln zwei Jugendliche in Sport- und Kunstschulen, jemand zieht ins Ausland und zwei werden das Gymnasium und jemand die Handelsmittelschule besuchen.

Eine ganze Schule macht Theater – Eine Reise in 80 Tagen um die Welt

In 5 Monaten ging es an der Pri- Bühnenbau marschule Flaach über Stock und Stein bis zum krönenden Abschluss mit den drei Theateraufführungen am Ende einer tollen Projektwoche. Die Vorführungen waren das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit mit dem Ich finde, es haben alle ihr Bestes Regisseur, Roland Körner.

Bereits nach den Herbstferien schlichen sich wöchentlich einige Kinder aus dem Unterricht, um mit Roland Körner an ihrem Auftritt zu feilen.

Hin zur Projektwoche intensivierten sich die Proben, aber auch rund herum tat sich einiges. Die Ressortleitungen für Tanz und Gesang übten fleissig ihre Choreografien und Melodien. Auch im Bereich "Restaurant" tat sich einiges. Das Lehrerzimmer füllte sich kiloweise mit Mehl, Zucker, ...

Um die Arbeiten während der Woche reich.

len Aufführungen vorbereitet.

Dies sind Eindrücke der Kinder aus den verschiedenen Projektgruppen:

Zirkus

Es machte sehr viel Spass in einer ich etwas falsch mache. Aber es Zirkusgrupppe zu sein, weil man ging gar nichts schief und nach auswählen durfte, was man tur- dem letzten Einsatz war ich sehr nen oder zeigen wollte. Die Lei- erleichtert. terinnen waren nett und mit allem einverstanden, was wir vorschlugen.

Die Vorführung wurde der Knal- Ich war bei Tanzen eingeteilt bei den sammeln. Wir haben viel de wundervoll. Geld bekommen, es war der Hammer! Alina Fehr

und es war zum Teil auch lustig.

gegeben für eine coole Vorstel-

Es war mega cool, das Bühnen- Ich habe die Zutaten abgewoein riesengrosses Uhrwerk. Lang- ren. sam aber sicher baute sich das Bühnenbild auf. Wir genossen es, so viel zu werken und keine Hausaufgaben machen zu müssen.

Erlebnis, ich würde jederzeit ger- Mandeln. ne wieder mitmachen.

bewältigen zu kön- Ich hatte vom Montag bis Mittnen, wurden zudem Helferinnen woch am Bühnenbild gearbeitet. und Helfer angefragt. Zur Freude Wir brauchten sehr viel Karton, des Teams waren die Rückmel- Holz und Farbe, um es herzusteldungen positiv und sehr zahl- Ien. Es machte Spass alle diese Dinge zu machen.

Job machte ich gerne.

Am Freitagmorgen war die Schülervorstellung. Ich war sehr aufgeregt, weil ich Angst hatte, dass

Loris Eschbach

Tanz

ler. Sie war sehr gut zusammen- Frau Bossert. Wir tanzten und Am Donnerstag sagte plötzlich gestellt. Ich würde am liebsten tanzten, bis es soweit war. Dann Herr Körner, dass ich auf der Bühimmer Projektwoche haben. Am war schon die Schülervorstellung ne einen Brief übergeben muss. Schluss konnte ich noch Spen- am Freitagmorgen und die wur- In diesem Moment bin ich er-

Dominic Horcher

Restaurant

Ich war bei den Bühnenbauern Ich bin bei der Küchenaruppe und hatte eine tolle Zeit. Wir gewesen. Es war cool und hat konnten so vieles machen: ma- mir sehr viel Spass gemacht. Wir len, schleifen, schneiden, bohren haben Cookies, Marshmallows, Apfelmuffins, Popcorn, gebrannte Mandeln, Blätterteiggebäck, Brownies und Nudelsuppe gemacht. Wir haben einen Bauchkiosk und verschiedene Verpa-Flurin Ott ckungen gebastelt.

bild zu bauen. Am zweiten Tag gen und den Teig gerührt. Wenn kam der Vater von Frau Moser etwas fertig gewesen war, konnund baute mit einigen Kindern ten die anderen Schüler probie-

An den Showabenden habe ich mit meinen Schulkameraden Leonie und Linda viele Sachen verkauft. Die Besucher hatten am Die Projektwoche war ein tolles liebsten Cookies und gebrannte

> Das schönste war, mit allen Schü-Ricardo Stössel lern und Lehrern und auf der Bühne zu stehen und den Applaus vom Publikum zu bekommen.

> > Leon Fischer

Ich war bei der Küche. Wir machten Cookies, also zuerst Dann war sie endlich da, die Pro- Am Donnerstag erfuhren wir, was den Teig, dann formten wir Roljektwoche! In verschiedenen wir machen mussten an der Vor- Ien, die dann in den Kühlschrank Gruppen wurde alles für die fina- führung. Ich musste die gemach- kamen. Nach einer Weile nahten Dinge auf die Bühne tragen men wir die Cookies-Rollen wieund wieder rausnehmen. Diesen der aus dem Kühlschrank und dann ging es ab, wie in einer Fabrik. Ich schnitt die Cookies-Rollen und Leon P. legte die dann aufs Blech. Danach brachte ich die zum Ofen. Ich hatte viel Spass.

Jan Ott

Kostüme

Ich fand die Projektwoche mega cool, weil wir Kleider gemacht haben.

schrocken.

kam. Zum Glück habe ich es woche nie vergessen! noch geschafft!

Schauspiel

Beim ersten Auftritt hatte ich Angst, dass ich den Text vergesse und alles kaputt mache. Beim Die Theatervorstellungen waren zweiten Auftritt ging es schon der reinste Erfolg. Man konnte Nach den Vorstellungen wurde gesslicher Moment. Ich werde Eltern und Lehrerinnen bekom- Das hat mich sehr gefreut. davon träumen, ein Theaterstar men – ein schönes Gefühl! zu sein. Ich bin stolz auf alle, die geholfen haben, dieses Theaterstück auf die Bühne zu stellen.

Erand Vinca

als ich fast zu spät auf die Bühne Team. Ich werde diese Projekt- gewachsen ist und wir die Arbeit Und nicht zu vergessen Herr Kör-

Yara Simoes Ferreira ner. Er war ein toller Lehrer in diesen fünf Monaten und in der Proiektwoche.

Joanna Bürki



ganz anderes war.

Ich stand ja schon ein paar Mal auf der Bühne, aber jedes Mal ist es ein unbeschreibliches Gefühl, Theater spielen zu dürfen.

Joëlle Bärlocher

Ich war Zirkusdirektorin. Natürlich war während den Vorstellungen hinter der Bühne sehr viel los, nämlich das Schminken, Kostüme anziehen, immer leise sein, Headsets an- und ausziehen und dann noch an den Auftritt denken. Ich fand es waren sehr viele Lehrer und Mütter, die uns gehol-

Die Projektwoche 2018 fand ich jetzt meiner Meinung nach die ja auch die beste Projektwoche. besonders toll, da es mal etwas beste! Ich spielte im Musical die Wir werden Herr Körner sehr ver-Rolle Fix. Die Rolle war schwierig missen! zu beherrschen, denn ich musste mir viele Ortschaften auf der ganzen Welt merken und musste diese dann in der richtigen Reihenfolge aufsagen. Dennoch hat es mir Spass gemacht, dass ich diese Schwierigkeit gut meistern konnte. Das Endergebnis war ein grosser Erfolg. Ich finde wir dürfen alle zu recht stolz auf uns sein.

Linda Wahl

Das Arbeiten mit Roland Körner hat bestens funktioniert und den Stoff, den wir sagen mussten, brachte er immer witzig rüber... Ich denke, ich spreche im Namen aller Kinder, wenn ich sage,

Einmal war es war nicht so lustig, fen haben. Wir waren ein tolles dass er uns sehr an unser Herz mit ihm sehr vermissen werden. Ich hoffe sehr, dass er uns vor den Sommerferien noch besuchen kommt.

Sergio Wernle

Marina Dubravac In der Projektwoche war ich immer am Proben oder Üben.

deutlich besser und ich ging stolz richtig stolz auf sich sein. Wir ha- ich von vielen gelobt. Sogar von auf die Bühne. Das war ein unver- ben viele Komplimente von den Leuten, die ich gar nicht kenne.

Filippos Aggelidakis

Das war die beste Projektwoche, Die Projektwoche 2018 war bis die ich je hatte. Ich war ein Darsteller. Zwar hatte ich keine grosse Rolle, aber zufrieden war ich. Vor allem bewunderte ich die Bühnenbildner und die Hauptrollen. Die Bühnenbildner machten wunderschöne Bilder und die Hauptrollen musste so viel Text auswendia lernen!

Nik Frauenfelder

Ich hatte eine Rolle und zwar Inspektor Fax. Ich war ziemlich nervös vor der Vorstellung, aber sobald ich auf der Bühne war, ging es wieder.

Es hat mir sehr gefallen, dass jeder etwas zum Endergebnis beitragen konnte.

Ich glaube, dass es allen sehr viel Spass gemacht hat, aber es war

Alina Landolt

Fotos und Film dieser besonderen Woche gibt es auf

www.schuleflaachtal.ch/ flaach/aktuelles

Vom Spielenden Lernen

Wer kennt ihn nicht.

den Zauber des Eintauchens,

in ein Spiel oder dergleichen,

diese Begeisterung, wenn sich eine Welt auftut,

die du kreierst und die dich und sich selbst dabei verwandelt?

Momente der Zeitlosigkeit und des Glücks!

Schon lange vorbei?

Hoffentlich nicht!

Im Kindergarten unten im Dorf,

wird dieses spielende Lernen mit Freude kultiviert.

Die Kinder schaffen mit grossem Eifer als Architekten, Schneiderinnen,

Bäcker usw. Sie zeichnen Pläne für ihre Bauten, bemessen die Latten für den

Parkettboden, oder sie kreieren Tiere aller Gattungen und Kostüme für ihre Unternehmungen.

Durch gezielte Impulse der Kindergärtnerinnen wird die Fantasie und das Spiel angereichert und gelenkt, die Techniken zur Umsetzung der Ideen vermittelt.

Auch diese Art von Spiel will gelernt sein.

Doch wenn es statt findet, welch eine Bereicherung!

Elisabeth Handschin

Schulreise Unterstufe

Baumstamm steigen. Auf der anderen Seite hatte Postauto nach Stammheim gefahren. Und dann orangen Bauch. Wir konnten ihn auch halten, er haben wir bei einer Hütte gehalten zum Znüni eswar ganz warm. Auf der Seite mit dem Molch war sen. Danach sind wir über die Kantonsgrenze gehatten, gab es eine Hütte und dort assen wir einen turm gelaufen. Dot haben wir gebrätelt und ge-Znüni. Als wir beim Turm angekommen sind, haben spielt. Dann sind wir ins Tal runter gelaufen. Danach ein paar Kinder einen Laubhaufen gemacht und fuhren wir mit dem Bus nach Andelfingen. Dort haauch eine Hütte gebaut. Am Schluss haben wir ein mit dem Bus nach Flaach gefahren. Glace bekommen. Dann sind wir mit dem Postauto von Andelfingen nach Flaach gefahren.

(Linda und Alesha)

Zeit zusammen. Und

Bilder sind auf www.schuleflaachtal.ch/flaach/aktuelles

Hunde und Menschen. Wir haben feine Würste ge- den Müliberg zum Spielplatz gehen. Dort verweilten deckten wir einen Molch. (Jade und Maëlle)

Am Morgen um acht Uhr sind wir mit dem Postauto nach Andelfingen gefahren. Dann sind wir auf den Müliberg gelaufen, weil wir warten mussten, bis das

Als wir am laufen waren, konnten wir über einen Postauto gekommen ist. Später sind wir mit dem es ein Molch gehabt. Und der Molch hatte einen sind wir auf den Stammerberg gelaufen. Und dann der Kanton Thurgau. Bevor wir den Molch gesehen hüpft in den Thurgau. Später sind wir zum Aussichtsdort konnte man dann reinspringen. Wir hatten ben wir ein Glace gegessen. Und später sind wir

(Julia und Nick)

Wir trafen und um acht Uhr bei der Post. Um 8.14 Uhr fuhren wir Richtung Andelfingen los. Dort ka-Wir sind zu einem Turm gewandert. Der hat 54 Trep- men wir auch zehn Minuten später an. Leider musspentritte gehabt. Jade, Linda, Timea und ich hat- ten wir eine halbe Stunde aufs Postauto warten. Da ten eine schönehaben die Lehre-

rinnen wir spielten sen, dass wir auf

brätelt. Wir hatten sehr viel Spass zusammen. Wir wir etwas. Und dann gingen wir wieder zum Bahnsind zwei Stunden gewandert. Auf dem Heimweg hof und fuhren mit dem Postauto nach Stammwaren wir über eine Baustelle spaziert. Wir konnten heim. Wir gingen zum Stammerberg und machten über einen Baumstamm steigen und auf der ande- bei der Lachenhütte eine Znünipause. Und dann ren Seite war dann der Kanton Thurgau. Dort ent- sind wir zum Aussichtsturm gewandert, wo wir Würstchen gebrätelt haben. Und dann haben wir noch gespielt. Und dann sind wir wieder nach Hause gegangen.

(Tim und Finja)

Mittelstufe Flaach – Zirkuslager 2018

Dieses Jahr stand in Flaach das Klassenlager auf dem Programm!

Mit viel Begeisterung genossen die Mittelstufenkinder und die Begeleitpersonen das Zirkusleben im Glarnerland. Umgeben von einer beeidruckend mächtigen Berglandschaft wurde jongliert, balanciert, gekocht, gelacht und gespielt.

Am Dienstag wurde der Zirkus Mugg von einem Kamerateam besucht, da er für den "Prix Montagne" nominiert ist. Viele Kinder empfanden diesen Besuch als Ehre.

Der Donnerstag war der Tag des grossen Auftrittes. Einige Eltern schnupperten bereits beim gemeinsamen Nachtessen Zirkusluft. Viele weitere nahmen den langen Weg ins Glarnerland auf sich, um im grossen Zirkuszelt, dem "chapiteau", die Kunststücke Ihrer Sprösslinge zu bestaunen.

Eines der mit viel Elan teilnehmenden Kindern meinte: "Wenn ich in fünf Jahren auf diesen Tag zurückschaue, werde ich mich an die tolle Aufführung erinnern. Das war das Beste in der Woche."









"Wenn ich in fünf Jahren auf diesen Tag zurückschaue, werde ich mich an die tolle Aufführung erinnern. Das war das Beste in der Woche."

Kindergartenreise (KiGa Dorf) zum Uhwieser Hörnliturm am 19.6.2018

Nach einem kurzen Marsch durch die Reben, einem Znünihalt unterwegs und nachdem wir in einem Garten einen Dinosaurier bestaunen konnten, trafen wir beim Hörn-Hier liturm ein. konnten wir uns einen schönen Platz bei einer Feuerstelle ergattern. Nebst uns waren noch zwei andere Schulklassen hier.

sucht wurde, konnten sich die sen unsere Würste vom Grill. Kinder mit Spielen auf dem schö- Nach ein paar Einzel- und Grup-

Unsere Kindergartenreise führte nen Spielplatz, Kontakte knüpfen penfotos und etwas Zeit für das uns dieses Jahr zum Uhwieser mit neuen Kindern, Turmbesichti- Besteigen des Turmes und die Hörnliturm. Bei schönstem Wetter gung, schnausen aus dem Ruck- Aussicht geniessen und noch machten wir uns per Postauto – sack... beschäftigen. Gegen spielen, war es schon bald Zeit Zug – Postauto nach Uhwiesen. 12.00h trafen wir uns zum ge- fürs Zusammenpacken und den



Nachdem Holz fürs Feuer ge- meinsamen Mittagessen und as-

Rückweg zur Bushaltestelle unten in Uhwiesen.

Die Rückfahrt ging per Bus nach Schaffhausen, mit dem Zug nach Andelfingen und Postauto nach Volken. Dorf/ Nach diesem erlebnissreichen und heissen Tag kehrten die meisten Kinder ziemlich müde, aber glücklich nach Hause zurück.

Schulreise Unterstufe Volken – Juckerhof am Pfäffikersee

Am Dienstag, dem 26. Juni 2018 Marienkäfer war die Unterstufe Dorf-Volken alles machen. auf Schulreise. Wir gingen auf Das den Juckerhof in Seegräben. Zu- Spass gemacht! erst fuhren wir mit dem Bus, dann Insgesamt gab zweimal mit dem Zug und dann es drei Labyrintsind wir ca. zwanzig Minuten ge- he. Bei zweien laufen. Als wir angekommen wa- konnte ren, assen wir am Pfäffikersee. sich verirren, bei Wir durften auch die Füsse rein dem halten. Danach gingen wir zum nicht. Das gröss-Apfelbaumlabyrinth und mussten te auf Schildern herausfinden, was schwierigste

hat war





hatte spielt. viele schreckt. Als Schulreise! wir nicht

Labyrinth. Es mehr mochten, konnten wir viele auch den Barfusspfad gehen. Sackgassen Uns hat erstaunt, dass es geschlifund wir ha- fene Scherben hatte.

ben Fangis im Zum Zmittag sind wir wieder run-Labyrinth ge- ter an den See und haben dort Frau gegrillt. Die Füsse durften wir Hofmann hat auch wieder ins Wasser halten. auch mitge- Kurz nach halb zwei haben wir macht. Herr uns dann versammelt und sind Schoder hat zum Bahnhof gelaufen und zuer- rückgefahren. Es war eine tolle

MST Dorf-Volken – von Benken über Wildensbuch an den Husemersee

bis wir unser Gefährt wieder wechseln mussten. In zufrieden kamen alle wieder zuhause an. Marthalen stiegen wir in das Postauto um, welches

uns nach Benken bringen sollte. Dort angekommen ging die Schulreise erst richtig los. Zu Fuss nahmen wir die 4 km lange Strecke nach Wildensbuch zum Aussichtsturm in Angriff, wo wir uns schlussendlich eine wohlverdiente Pause und einen tollen Ausblick auf das Zürcher Weinland gönnten. Gestärkt marschierten wir nach der Pause los in Richtung Husemersee. Via Trüllikon erreichten wir unser 6 km entferntes Ziel nach 1:45 Stunden gemeinsam – was für eine Leistung! Verständlicherweise war der Hunger am Mittag und die Begeisterung über das vorbereitete Feuer von Lina Leutwiler gross. Ein kühlender Schwumm im See brachte die gesuchte Erfrischung. Trotz der vielen Geschichten über Wasserschlangen, riesige Fi-

Am Dienstag, 26. Juni 2018, begab sich die Mittel- sche und Krebse wagten sich fast alle unter den stufe von Dorf-Volken auf die Schulreise. Im über- wachsamen Augen der anwesenden Rettungsfüllten Postauto ging es am Morgen nach Andelfin- schwimmer ins Wasser. Nach der gusgedehnten gen zum Bahnhof. Dort angekommen musste eine Mittagspause ging es auf den Heimweg. Zu Fuss halbstündige Wartezeit überbrückt werden, was liefen wir nach Ossingen an den Bahnhof (weitere mit Singeinlagen und Spielen im Kreis kein Problem 3 km) und von dort mit dem Bus zurück nach Anwar – die Zeit verging wie im Fluge. Nachdem wir delfingen. Als Belohnung für die super Leistung gab um 8.55 Uhr den Zug Richtung Schaffhausen bestie- es für alle ein Eis vom Kiosk, bevor der Bus nach gen hatten, ging es nur einen kurzen Augenblick, Dorf/Volken bestiegen werden konnte. Müde aber



Gsundä Znüni in Dorf

Fotos gibt es auf www.schuleflaachtal.ch/dorf-volken/aktuelles

Am Mittwoch, 22. Juni 2018, fand unserem Schulmotto "Gmeinsam Öpfel, Birä, Beeri, Chriesi baren Buffet mit Gemüsedip und eine kleine Kostprobe davon: Kirschen empfangen. Ganz nach

der gesunde Znüni in der 10-Uhr- fit und gsund" versammelte sich Ja, das git's zum gsunde Znüni Pause statt. Bereitgestellt von den die ganze Schule, um einem Znü- Oder Ananas, Melone Schülerratskindern und Frau Knü- nirap der Unterstufe zu lauschen, Warum nöd au mal Zitrone? sel wurden die Kinder und die welchen sie extra für den gesun- Die isch aber ziemlich suur Lehrpersonen von einem wunder- den Znüni eingeübt hatten. Hier Dann doch lieber Frücht vom

Dorf-Volken – Kinoabend und Übernachten in der Schule

Am Freitag, dem 18. Mai 2018, Kinogänger in den drei Klassen- über welchem nun Marshmallows eingebaut.

Eva Gniffke, verschwanden die le ein kleines Feuer gemacht, Anlass ausklingen.

organisierte der Schülerrat für alle zimmern, um sich entweder Pad- grilliert wurden. Zufrieden und mit Kinder der Primarschule ein Über- digton 2, Harry Potter 1 oder Sams vollen Bäuchen verschwanden nachten in der Schule. Anders als 1 anzuschauen. In der Pause gab die Unterstüfler anschliessend in im letzten Jahr wurde gleich es Würste vom Grill, Salat und ei- ihren Schlafsäcken, während die auch noch der Kinoabend mit- nen wunderschönen Sonnenun- Mittelstüfler sich dem Spiel tergang zu bewundern. Danach "Werwolf" widmeten bevor auch Gegen 18.00 Uhr kamen die Kin- ging es mit den Filmen weiter. Der sie sich in die Welt der Träume der in der Schule an und waren Dessert durfte aber natürlich nicht verabschiedeten. Der nächste als erstes mit dem Einrichten ihrer fehlen: Sobald die Filme fertig Morgen stand ganz unter dem Schlafplätze beschäftigt. Nach waren, stürmten die Kinder nach Motto "Der früher Vogel fängt einer gemeinsamen Begrüssung draussen. Während sie fleissig am den Wurm". Bei einem leckeren durch die SchüRa-Präsidentin Si- Filmschauen waren, hatten die Frühstück, welches die Kinder mitna Saller und die SchüRa-Aktuarin Lehrpersonen in einer Feuerscha- gebracht hatten, liessen wir den

UST Dorf-Volken – Baumwelten Sommer

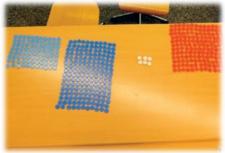
Am Dienstag, 19.06.2018 waren wir zum letzten Mal in diesem Schuljahr im Wald. Wir haben ein Experiment zur Atmung der Bäume durchgeführt, unsere Baumfreunde begrüsst, uns gegenseitig mit Spiegeln herumgeführt, kleine Tiere des Waldes gesammelt und beobachtet (und natürlich wieder frei gelassen), Kohlestifte hergestellt und gelernt, wie wir selber Feuer machen können. Es war ein ereignisreicher und spannender letzter Tag mit Katia bei schönem Sommerwetter.



UST Dorf-Volken – Die Kunst, aufzuräumen

Im Zeichenunterricht haben wir uns mit Ursus Wehrli beschäftigt. Bevor wir angefangen haben, Bilder aufzuräumen, haben wir Dinge im Klassenzimmer aufgeräumt. Die Schüler waren mit grossem Eifer dabei und hatten ihren Spass beim Aufräumen - man glaubt es kaum. :-)





scool Tage in Dorf-Volken

Von Mittwoch bis Freitag vor den Frühlingsferien widmete sich die ganze Schuleinheit Dorf-Volken dem Thema OL. Unterstützt von der Organisation scool (www.scool.ch) suchten die fleissigen OL-Läuferinnen und Läufer (Kindergarten bis 6. Klasse) während drei Tagen Posten auf dem Schulgelände in Dorf, Volken und Flaach. Während es am Mittwoch noch schwierig war, sich mit der Karte zu orientieren, hatte man am Freitag das Gefühl, geübten OL-Läuferinnen und Läufern zuzuschauen.

Herzliche Gratulation allen Kindern – ihr könnt stolz auf euch sein!







Verabschiedung unserer langjährigen Seniorinnen Susi Schneider in Dorf-Volken und Margrit Müller in Dorf-Volken und Buch am Irchel.

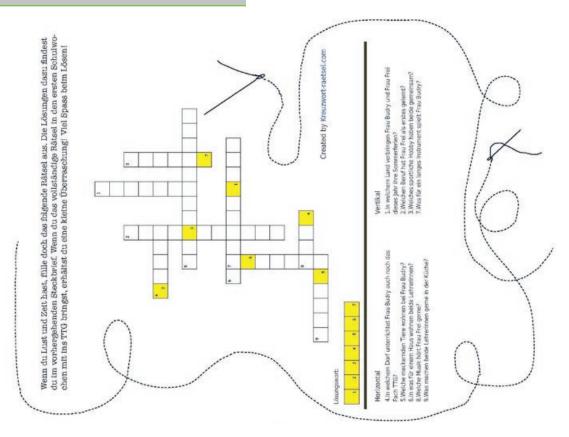
Mehr als zehn Jahre lang durften wir auf ihre tatkräftige und wertvolle Unterstützung im Unterricht zählen. Beide gehörten zu den ersten Mitarbeiterinnen im Projekt "Generationen im Klassenzimmer" und haben mit grossem Engagement viele Klassen begleitet. Ende Juli haben sie nun beide aus gesundheitlichen Gründen ihren Abschied bekannt gegeben.

Susi Schneider hat als ehemalige Handarbeitslehrerin neben ihrer Freude an der Tätiglkeit und am Unterstützen im Unterricht sehr viel fachliches Knowhow mit hineingebracht und war den Schülerinnen und Schülern immer eine sehr hilfreiche dritte und vierte Hand.

Margrit Müller hat liebevoll und sehr geduldig mit den Kinder Mathe und Deutsch trainiert und die Lehrpersonen dabei tatkräftig unterstützt.

Wir möchten beiden herzlich danken für ihre Einsätze und ihre Treue an der Schule Flaachtal!





FERIENPLAN Schuljahr 2018-2019 Schuljahr 2019-20

Schuljahresbeginn	20. August 2018	19. August 2019
Herbstferien	8. bis 20. Oktober 2018.	7. bis 18. Oktober 2019
Andelfingermärt	14. November 2018	13. November 2019
Weihnachtsferien	24. Dezember 2018 bis 5. Januar 2019	23. Dezember 2019 bis 3. Januar 2020
Sportferien	4. bis 16. Februar 2019	3. bis 14. Februar 2020
Fasnachtsmontag	11. März 2019	24. Februar 2020
Osterfeiertage	19. bis 22. April 2019	10. bis 13. April 2020
Frühlingsferien	22. April bis 4. Mai 2019	13. bis 24. April 2020
Mai-Feiertag	Mittwoch, 1. Mai 2019 (in den Frühlingsferien)	Freitag, 1. Mai 2020
Auffahrt und -brücke	30. und 31. Mai 2019	21. und 22. Mai 2020
Pfingstmontag	10. Juni 2019	1. Juni 2020
Sommerferien	15. Juli bis 16. August 2019	13. Juli bis 14. August 2020

TERMINE

Die vollständige Liste für die Eltern und Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die Schulleitung / Schulverwaltung.

Datum	Zeit	Beschreibung	Schulhaus
13.09.2018	Ganzer Tag	Herbstwanderung	Berg-Buch
01.11.2018	18:00 Uhr	Räbeliechtliumzug	Flaach
05.11.2018	18:00 Uhr	Räbeliechtliumzug	Buch am Irchel
13.11.2018	18:00 Uhr	Räbeliechtliumzug	Dorf-Volken
13.11.2018	Vormittag	Pausenmilch	
26.–27.11.2018	Vormittags	Schulbesuchstage	Primarschulen
27.11.2018	Ganzer Tag	Schulbesuchstag	Sekundarschule
20.12.2018	Abends	Silvesternacht	alle

BLICK I D'SCHUEL

Mitteilungsblatt der Schule Flaachtal

Erscheint 2 x jährlich

Auflage - 1730 Exemplare

Ausgabe 3 – August 2018

Nächste Ausgabe – März 2019

Tradition resignate Trial 2017

Redaktionsschluss - 15. Januar 2019



Schulhausstrasse 9 8416 Flaach Tel. 052 318 11 13

redaktion@schuleflaachtal.ch

www.schuleflaachtal.ch

SCHULVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Fr 08:00 – 12:00 Uhr Mo, Di 13:30 – 16:00 Uhr

Do 13:30 – 18:00 Uhr

ERREICHBARKEIT

Schulverwaltung 052 318 11 13

schulverwaltung@schuleflaachtal.ch

Finanzverwaltung 052 318 15 08

finanzen@schuleflaachtal.ch

Liegenschaften 052 318 15 12

liegenschaften@schuleflaachtal.ch